

Einladung zur Fachtagung

Am 17. Juli 1998 wurde das Statut über den Internationalen Strafgerichtshof in Rom verabschiedet. Zum 5. Jahrestag des Römischen Statuts veranstalten das Deutsche Institut für Menschenrechte, amnesty international und die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen eine zweitägige Fachkonferenz in Berlin.

Die aktuellen Entwicklungen zum Internationalen Strafgerichtshof, und die Frage, welchen Beitrag die bundesdeutsche Justiz zur Aufklärung und Strafverfolgung von Völkerrechtsverbrechen leisten kann, werden im Mittelpunkt der Tagung stehen. Seit Inkrafttreten des neuen Völkerstrafgesetzbuches kann auch die deutsche Justiz nach dem Weltrechtsprinzip zu schweren Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit ermitteln und somit einen Beitrag zur dezentralen Durchsetzung fundamentaler Menschenrechtsstandards leisten.

Darüber hinaus wird sich die Tagung mit den Konsequenzen beschäftigen, die sich aus der Weiterentwicklung des internationalen Strafrechts für die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen ergeben.

Die Veranstaltung richtet sich an Experten/innen aus Ministerien und Menschenrechtsorganisationen, an Wissenschaftler/innen, Rechtsanwälte/innen sowie Personen, die an Internationalen Straftribunalen tätig sind.

Frauke Seidensticker
Stellvertretende Direktorin



Dr. Beate Wagner
Generalsekretärin



Barbara Lochbihler
Generalsekretärin



Tagungsbeitrag

- 15,- Euro für Studierende/Arbeitslose
- 30,- Euro für Berufstätige

Im Tagungsbeitrag sind Konferenzmappe und die Verpflegung während der Tagung enthalten. Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag bis spätestens 20. Juni 2003 auf das Konto der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN), Konto-Nr: 1014625801, SEB Bank, BLZ 38010111.

Hotelreservierung

Das Art'otel Berlin Mitte und Park Plaza Hotel Berlin bieten Teilnehmern der Tagung bis zum 13. Juni 2003 Unterkunftsmöglichkeiten zum Preis von 101,- Euro bzw. 77,- Euro (EZ). Bitte reservieren Sie mit dem beiliegendem Faxformular.

Weitere Unterkunftsmöglichkeiten unter www.berlin.de

Anmeldung

Unter Angabe von Name, Anschrift mit beigefügtem Faxformular oder per e-mail an:

Tagungsbüro: **Gunnar Theißen**
Deutsches Institut für Menschenrechte e.V.
Zimmerstr. 26-27- 10969 Berlin
T: +49(30) 259 359 - 0
F: +49(30) 259 359 - 59
theissen@institut-fuer-menschenrechte.de

Die Anmeldung gilt als bestätigt, sobald Ihre Anmeldung und der Tagungsbeitrag eingegangen sind. Bitte überweisen Sie Ihren Tagungsbeitrag bis spätestens **20. Juni 2003**. Anmeldungen werden nach Eingang der Zahlung registriert. Sie erhalten keine Teilnahmebestätigung.

Wir werden uns mit Ihnen in Verbindung setzen, falls die Tagung überbucht sein sollte.

Der Internationale Strafgerichtshof

Fünf Jahre nach Rom

Freitag/Samstag
27. - 28. Juni 2003

Rotes Rathaus, Berlin

Foto: ICC-CPI/Wim Van Cappellen



Freitag , 27. Juni 2003

Rotes Rathaus, Festsaal, 1. OG

15.00

Begrüßung

Barbara Lochbihler, Generalsekretärin,
Deutsche Sektion von amnesty international

15.30

Eröffnungsvortrag

Strafverfolgung von Völkerrechtsverbrechen:
Eine Herausforderung für die bundesdeutsche
Justiz.

Brigitte Zypries, Bundesministerin der Justiz

Diskussion

16.30

Kaffeepause

17.00

Bestandsaufnahme: Wo steht die Internationale Strafgerichtsbarkeit heute?

Vom Vertrag zur Realität: Der Aufbau des
Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag –
der aktuelle Stand.

Klaus U. Rackwitz, Senior Adviser, Anklage-
behörde des Internationalen Strafgerichtshofes

Die Entwicklungen seit der Konferenz von
Rom aus der Perspektive von Nichtregierungs-
organisationen.

Dr. Nils Geißler, Sprecher der AG gegen
Straflosigkeit, amnesty international

Diskussion

Moderation: **Arnd Henze**, WDR

19.00 -
21.00

Buffet im Wappensaal des Roten Rathauses, 1. OG

Eröffnungsstatement

Frauke Seidensticker, stellv. Direktorin,
Deutsches Institut für Menschenrechte

Möglichkeit für Institutionen und
Nichtregierungsorganisationen zur Präsentation
ihrer eigenen Arbeit.

Samstag, 28. Juni 2003

Rotes Rathaus, Festsaal, 1. OG

Herausforderungen für eine konsequente Menschenrechtspolitik

09.00

Die Integrität des Römischen Statuts wahren

Immunität durch UN-Sicherheitsratsresolutionen oder
bilaterale Abkommen – neue Inseln der Straflosigkeit?

Prof. Dr. Andreas Zimmermann, Direktor des
Walther-Schücking-Instituts für Internationales Recht
an der Universität Kiel

Irene Aguirrezabal, Europäische Koordinatorin
der Koalition für den Internationalen Strafgerichtshof

Diskussion

Moderation: **Friederike Bauer**, FAZ

10.30

Kaffeepause

11.00

Das Völkerstrafgesetzbuch: Herausforderung und Verpflichtung für die bundesdeutsche Justiz

Welchen Beitrag kann die deutsche Justiz zur effekti-
ven Bekämpfung der Straflosigkeit von Völkerrechts-
verbrechen leisten? Welche bisherigen Erfahrungen
mit Strafverfahren wegen Völkerrechtsverbrechen gibt
es in der Bundesrepublik und in Belgien?

Claudia Ilgner, Bundeskriminalamt Meckenheim

Dr. Florian Jeßberger, Humboldt Universität
zu Berlin

Prof. Dr. Serge Brammertz, Generalstaatsanwalt,
Brüssel

Dr. Konstantin Thun, Rechtsanwalt, Freiburg

Diskussion

Moderation: **Bernd Pickert**, taz

13.00

Mittagsbuffet im Wappensaal des Roten Rathauses, 1. OG

14.00

Welchen Beitrag leistet Strafverfolgung zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen? – Strategien für die Menschenrechtsarbeit

Erfordert die Unterstützung internationaler
Strafgerichte eine Neuausrichtung der Arbeit der
Menschenrechtsorganisationen? Wird der Beitrag
der Internationalen Strafgerichtsbarkeit zum
Menschenrechtsschutz überschätzt?

Barbara Lochbihler, Generalsekretärin,
Deutsche Sektion von amnesty international

Gabriela Mischkowski, medica mondiale, Köln

Wendy Lobwein, Victims and Witnesses Section,
International Criminal Tribunal for the former
Yugoslavia, Den Haag

Diskussion

Moderation: **Petra Follmar**, Deutsches Institut
für Menschenrechte

16.00

Resümee

Dr. Beate Wagner, Generalsekretärin, Deutsche
Gesellschaft für die Vereinten Nationen

Anfahrt

Mit der Deutschen Bahn: Zug bis Berlin-
Zoologischer Garten, dort weiter mit der S-Bahn
oder Regionalbahn bis Berlin-Alexanderplatz.
Das Rote Rathaus erreichen Sie vom Alexander-
platz zu Fuß in ca. 5 Minuten.

Von [Berlin-Flughafen Tegel](#) bringt Sie die
Buslinie TXL in ca. 30 Minuten Fahrtzeit zum
Alexanderplatz.